





„Es ist schier eine Wohlthat, Bauer,“ sagte die Regier zu dem, als Mont einmal hinausgegangen...

„Als ob ich nicht allweil das Richtige treffen thät!“ schmeichelte sich der Berger.

In die Stille, die Zeit zwischen Abendessen und Schlafengehen, kam der Inhäusler, ein unterlehter Mensch mit abstoßenden Gesichtszügen...

„Nun, wie hat sich das Geschäft die Oftertage gemacht?“ frug ihn der Berger.

Ueber das Gesicht des Spielmannes huschte ein eigentümliches Lachen; man wußte nicht recht, wie man es nehmen sollte.

„So, so!“ sagte er. „Hätt schlechter gehen können und besser auch. Was am Montag eingekommen ist, war schier nicht der Rede werth; aber Dienstag, der hat sich noch gemacht.“

„Es ist ein Kreuz mit den Bärenwirtsleuten,“ warf der Berger ein. „Ständig Unfrieden, und da thut ein so, das andere anders, und das Geschäft und die Wirthehaft müssen Schaden leiden.“

„Aber es kommt wohl öfter vor, daß es bei jungen Eheleuten hapert; sie müssen sich erst zusammengewöhnen. Bei denen freilich dauert es schon zu lange, als daß man hoffen kann, es würde einmal anders.“

„Nun schon sein,“ stimmte er dann bei. „Aber unter hundert sind halt doch fünfzig oder sechzig, die nicht so sind.“

Nachdem der Bauer sich zur Ruhe begeben, spannt er den Gedanken weiter. Das Dirndl war ein sauberes Kind, geschickt und anständig, und im Unterland draußen hatte jedermann nur Lob zu sagen gewußt über sie.

„Wann die so Bäuerin war im Berghofe! Er war wohl schon ein alter Mann im Vergleiche zu ihr, und die Verwandtschaft war auch lästig; aber er hatte schon mancherlei durchgelebt, warum nicht auch das?“

„Drei Halbe,“ schaffte Mont Kaffee, und im Herzen freute sie sich, daß sich ihre Feindin ergere.

Die nahm den Krug und ging in den Keller. „Was willst denn Du?“ frug die Franzl sie nicht sonderlich erbaut.

für ein Gesicht machen, wenn sie hörten, der Berger wolle heirathen. Aber konnte er nicht thun, wie er wollte? ... Und die Franzl? Ja, an der hing das meiste. Wenn er wußte, daß sie nicht Nein sagte, könnte er sie gleich morgen fragen, ob sie Bergerin sein möchte.

„Aber nein... solches Unternehmen will überlegt sein, und zu große Eile hat schon manchen gerent.“

„An anderen Morgen schien die Sonne wieder hell und warm hernieder, die Berge lachten in den Lüften, und der Schnee schmolz zusehends.“

„Du, Moni, Du gehörst eigentlich ins Hans-Schau, ob es dort nicht Allerlei zu thun giebt; hier sind wir genug Leute.“

„Und er gab sich selber ans Sägen. Zum Reinerbode hatte der Berger vom Sägen Durst bekommen.“

„Sol mir eine Maß vom Bärenwirth!“ schaffte er der Mont. „Ober nun gleich drei Halbe; leicht hast Du auch Durst.“

„Was willst denn Du?“ frug die Franzl sie nicht sonderlich erbaut.

Die nahm den Krug und ging in den Keller.

Mittlerweile kam Hans, der Wirth, in die Stube. „Schau, Schau! Die Unterländerin noch da?“ wunderte er.

„Bahl, Du aber keine Unterländerin mehr. Bin beim Berger draußen als... so als Stübchenbesitzer!“

„Das freut mich. Das ist einmal ein guter Einfall vom Berger!“ lachte er.

„Da kam Franzl zurück mit dem gefüllten Krüge, und Moni ging.“

„Die, die! Mit der daß ich Dich nimmer reden höre!“ gellte die greinende Stimme Franzls, als Moni noch im Hausflur war.

„Was der Hans darauf sagte, verstand sie nimmer; sie vernahm nur ein unwirliches Brummen.“

„Mit befriedigter Miene stellte sie dem Berger den Krug auf den Tisch.“

Der Lorenz war von der Wanderschaft heimgekommen. Spät Abends, als seine Mutter schon das Licht verloscht hatte, klopfte er an.

„Oho!“ wehrte der, als sie weggehen wollte. „Da trink nur Du zuerst! Nachher schmeckt es frei besser.“

Moni trank und ging dann ihrer Arbeit nach.

Es waren zum großen Theile in das Handwerk einschlagende Anrisse, Entwürfe und Verzierungen, die er aufbewahrt und nun seiner Mutter vorlegte.

Die kannte und verstand weiter nichts davon; nur daß auf dem schönen starken Papier allerlei gerade und krumme Linien hingezogen waren, das sah sie, und sie bewunderte die Figuren desto mehr, je dunkler ihr Sinn für sie war.

„Das war die Hauptsache und der Hauptgrund ihrer Bewunderung.“

„Und was kriegst Du dafür?“ „Kriegen?“ meinte er enttäuscht. „Für diese Zeichnungen kriegt ich nichts; aber sie zeigen, was ich gelernt habe.“

„Aber eine Werkstatz wirst Du Dir nun doch einrichten können?“ klopfte sie dann auf den Busch, um zu erfahren, ob der Bub sich auch etwas erspart, ob er nicht jeden Groschen für drei unnütze Sachen ausgegeben.“

„Er schupfte die Schultern. „Weiß nicht. Einige Bagen hab ich wohl erübrigt, aber wie weit reichen sie?““

„Der erste Miston klang zwischen ihrer Wiedersehensfreude durch.“

„Was willst Du nun anfangen?“ frug später die Mutter.

„Weiß nicht! Vielleicht, daß ich eine zeitlang beim hiesigen Tischler arbeite.“

„So?“ „Es klang so seltsam, dies eine Wort, daß man Verwunderung und Mißbilligung zu gleichen Theilen heraushören konnte.“

(Fortsetzung folgt.)

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Jnowrazlawer Pferdeverloosung. LOOSE à 1 Mark. Haupttreffer 10,000 Mark. ferner eine complete zweispännige Equipage, eine Jucker-Equipage, 33 edle Reit- und Wagenpferde und 964 sonstige werthvolle Gewinne.

Vom Inventur-Ausverkauf in grossen Mengen angehäufte Reste in wollenen Kleiderstoffen, Waschstoffen, Seidenstoffen, Leinenwaaren, Handtüchern, Bettstoffen, Inletten, Bettdammasten, Gardinen, Portierenstoffen, Pique-Parchenden, einzelnen Handtüchern, einzelnen fertigen Deckbetten, einzelnen Kissen, Stickerei-Resten für Leibwäsche kommen Donnerstag, Freitag, Sonnabend dieser Woche zum Verkauf. Dienemann & Co., Untere Schulzenstr. 26-27-28.

Schluss unseres Inventur-Ausverkaufs Sonnabend, den 25. d. Monats.

Bekanntmachung. Die Ausführung der Anstreicher- und Tapezierarbeiten zum Neubau der 25./26. Gemeindschule an der Schillerstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung...

Bekanntmachung. Nach einer am 17. d. Mts. ausgeführten chemischen Untersuchung enthält das Wasser der hiesigen Leitung in 100,000 Theilen 850 Theile organischer Substanzen. Der Polizei-Präsident. In Vertretung: Felsch.

1. Joh. 3, 18. Zur Errichtung einer Pflege- und Ausbildungsstätte für verkrüppelte Knaben bittet barmherzige Menschen um Gaben der Liebe. Pastor Dux, Stettin, Lurnerstr. 8, part.

Zur Stichwahl! Alle Stettiner Wähler, welche bei der Hauptwahl am 16. d. Mts. ihre Stimmen auf mich vereinigen, bitte ich dringen, bei der Stichwahl am 24. d. Mts. für den jetzt alleinigen Kandidaten der bürgerlichen Parteien, Herrn Brömel, stimmen zu wollen. Stettin, den 20. Juni 1898. Gustav Malkewitz.

Bekanntmachung. Die Ausführung von Asphaltarbeiten in der 25./26. Gemeindschule in der Schillerstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung...

Bekanntmachung. Behufs Reparatur eines Hydranten findet am Sonnabend, den 25. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Augustastrasse von der Königsbor-Passage bis zum Ball hinter dem Konzerthause statt. Der Magistrat, Gas- u. Wasser-Deputation.

„Sommerfrische Callies“. Fremdlisches, pommerisches Städtchen, zwischen herrlichen Seen und bewaldeten Höhen gelegen, mit ozeanischer, haubfreier Luft. Schöne Bromenaden, Seebäder; Gelegenheit zum Rudern, Segeln, Jagen, Fischen und Angeln. Geeigneter Aufenthaltsort für Reconvalescente, Nerven- und Herberde, auch zu Terrainturen passend. Callies liegt an der Stargard-Schneidemühl Bahh. 6 Stunden von Berlin, hat Post, Telegraph, zwei Aerzte. Bohmung und Verpflegung gut und billig.

Antifemistische Volkspartei. Wir richten an alle Wähler, welche bei der Hauptwahl ihre Stimmen auf unseren Kandidaten Herrn Hans von Mosch vereinigt haben, die dringende Bitte, bei der am Freitag stattfindenden Stichwahl für den jetzt alleinigen Kandidaten der bürgerlichen Parteien, Herrn Max Broemel stimmen zu wollen. Das Wahlkomitee. H. Ladewig, Tischlermeister.

Bekanntmachung. Die Ausführung von Asphaltarbeiten in der 25./26. Gemeindschule in der Schillerstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung...

Stettiner Concert- und Vereinshaus, Aktien-Gesellschaft. Die auf Dienstag, den 28. Juni a. c., Vormittags 11 Uhr, nach dem kleinen Saale des Concerthauses einberufene außerordentliche General-Versammlung findet nicht statt. Stettin, den 22. Juni 1898. Der Vorstand. Max Heegewaldt. Rud. Lehmann.

Achtung. Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr: Ankerordtl. Generalversammlung des Bartel'schen Sterbekassen-Vereins. Tagesordnung: 1. Bericht über Ein- und Ausgaben. 2. Besprechungen über Aenderung der Statuten. 3. Neuwahl des Vorstandes. Es werden alle Mitglieder dringend ersucht zu erscheinen. Der Vorstand.

Freunde des Reiches Gottes. Versammlung heute Donnerstag, Abends 7 Uhr, im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Gabelstrasse 53. Mans, Pastor.

Vermiethungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins. 7 Stuben. Wrangeistr. 40, herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garth zum 1. 10. 98. 6 Stuben. Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn v. 6 Stub. sofort od. später z. verm. 4 Stuben. Rindstr. 1, 2 Tr., ist eine ich. Wohnung v. 6 evtl. 5 Z., 1 evtl. 2 Balkons. z. 1. 10. 98. z. v. Hausw. d. d. d. 5 Stuben. Or. Domstr. 16, m. Rab. u. Zub., auch z. Gesch., z. 1. 10. 98. 4 Stuben. Wolltestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer zc. vr. 1. 10. 98. 3 Stuben. Fallenswalderstr. 119 4 Zimmer, Balkon, Badestube zum 1. 10. zu vermieten. 2 Stuben. Neuenstr. 5d, ver 1. Juli. 27. 24. 98. 1 Stube. Wolltestr. 1 (Wolltestr. Gde), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) zc. mit M. 600 v. 3. z. 1. 10. 98. 2 Stuben. Lindenstr. 25, 3 Tr., eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Preis vierteljährlich 600 M. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr. 1 Stube. Bogislavstr. 17 ist eine einzelne Stube sofort zu verm. Philippstr. 74, 2 Tr. L., ein leeres Vorderzim. z. v. Möblierte Stuben. 1 Frau. l. i. einem mbl. Zim. mit einw. Kofschof 1, 11. Schlafstellen. Es. u. l. 2. Entreehof, findet eine anständige Frau, die den Tag über außer dem Hause ist, Schlafstelle. Klosterhof 1, 2 Tr., findet ein ordentlicher Mann gute Schlafstelle. König Albertstr. 10, Hof 1, 2 Tr. r., findet ein anständiger Mann zum 1. Juli freundliche Schlafstelle. Burscherstr. 47, v. l., findet ein anständiger Mann zum 1. Juli Schlafstelle. Werkstätten. Falkenwalderstr. 10 ist ein gew. Raum als Werkstatt z. v.

Vermiethungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins. 7 Stuben. Wrangeistr. 40, herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garth zum 1. 10. 98. 6 Stuben. Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn v. 6 Stub. sofort od. später z. verm. 4 Stuben. Rindstr. 1, 2 Tr., ist eine ich. Wohnung v. 6 evtl. 5 Z., 1 evtl. 2 Balkons. z. 1. 10. 98. z. v. Hausw. d. d. d. 5 Stuben. Or. Domstr. 16, m. Rab. u. Zub., auch z. Gesch., z. 1. 10. 98. 4 Stuben. Wolltestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer zc. vr. 1. 10. 98. 3 Stuben. Fallenswalderstr. 119 4 Zimmer, Balkon, Badestube zum 1. 10. zu vermieten. 2 Stuben. Neuenstr. 5d, ver 1. Juli. 27. 24. 98. 1 Stube. Wolltestr. 1 (Wolltestr. Gde), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) zc. mit M. 600 v. 3. z. 1. 10. 98. 2 Stuben. Lindenstr. 25, 3 Tr., eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör z. 1. Oktober zu vermieten. Preis vierteljährlich 600 M. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr. 1 Stube. Bogislavstr. 17 ist eine einzelne Stube sofort zu verm. Philippstr. 74, 2 Tr. L., ein leeres Vorderzim. z. v. Möblierte Stuben. 1 Frau. l. i. einem mbl. Zim. mit einw. Kofschof 1, 11. Schlafstellen. Es. u. l. 2. Entreehof, findet eine anständige Frau, die den Tag über außer dem Hause ist, Schlafstelle. Klosterhof 1, 2 Tr., findet ein ordentlicher Mann gute Schlafstelle. König Albertstr. 10, Hof 1, 2 Tr. r., findet ein anständiger Mann zum 1. Juli freundliche Schlafstelle. Burscherstr. 47, v. l., findet ein anständiger Mann zum 1. Juli Schlafstelle. Werkstätten. Falkenwalderstr. 10 ist ein gew. Raum als Werkstatt z. v.

# W i t b ü r g e r !

Die nicht socialdemokratische Stettiner Wählerschaft hat am Tage der Hauptwahl einen schönen Erfolg errungen. Aber noch ist dieser Erfolg nicht gesichert.

Die Socialdemokratie fest alle Hebel an, die Scharte am 16. d. M. in der am Freitag stattfindenden **Stichwahl** wieder auszuweichen. Ihre Agitatoren ziehen von Haus zu Haus und, was sie nur aufzubringen vermag, wird sie an die Wahlurne führen.

Wohl haben in anerkennenswerthester Weise die Führer der in der Hauptwahl unterlegenen bürgerlichen Parteien ihre Anhänger aufgefordert, am Stichwahltage einmüthig für Herrn Landtagsabgeordneten **Broemel** einzutreten, aber das darf für Euch kein Grund zur **Sorglosigkeit** sein. Nur wenn es gelingt, auch den Mann aus den Reihen des Bürgerthums gegen die Socialdemokratie mobil zu machen, nur wenn Jeder von uns am Stichwahltage seine volle Schuldigkeit thut, nur dann wird der Sieg unser, nur dann wird die Wahl **Broemel's** gesichert sein.

Macht Euch klar, was die Socialdemokratie will, was ihre Pläne bedeuten. Sie sind gerichtet auf die **Verhegung Aller gegen Alle**, auf den gewaltsamen Umsturz, den Untergang alles dessen, was dem deutschen Volke werth und heilig ist. Des deutschen Reiches **Macht und Größe** ist der Socialdemokratie nur ein Spott, die **Wahrhaftigkeit** unserer Nation will sie vernichten.

**Eigener Herd und eigenes Heim**, freie Berufswahl, die freie Verwerthung der eigenen Kraft haben im socialdemokratischen Staate keinen Platz. Die Socialdemokratie predigt Freiheit, aber sie will die **Knechtschaft**.

Auch Ihr **Stettiner Arbeiter**, was hat die Socialdemokratie für Euch, für Eure Genossen bisher geleistet?

Nichts, rein garnichts! Was Ihr an werthvollen Rechten und Freiheiten besitzt, was Euch die Möglichkeit giebt, Euer Loos auf dem Boden des Rechtes und Gesetzes zu verbessern, der Socialdemokratie verdankt Ihr davon auch nicht das Geringste.

Ihre Agitatoren leben von Euren sauer erworbenen Groschen, Ihr selbst werdet mit **Bersprechungen** gefüttert. Darum gebt auch Ihr Eure Stimmen am Freitag Herrn

## Landtagsabgeordneten **Broemel!**

Herr **Broemel** ist ein freier unabhängiger Mann von bewährter Charaktertreue, ein Mann von Wissen und Erfahrung, von vielseitig erprobtem Können, keine bloße Null, die nur im Zusammenhange der Partei mitzählt. Die berechtigten **Interessen aller Berufsstände** werden von ihm im Reichstage sachkundige Förderung erfahren, nicht zuletzt die **großen Interessen unserer Stadt Stettin**. Von dem Blühen und Gedeihen unserer Stadt und ihres Erwerbslebens hängt das wirtschaftliche Gedeihen jedes Einzelnen ihrer Bewohner ab, die Arbeiterschaft mit einbegriffen.

Darum noch einmal, Wähler Stettins, stellt Euch einmüthig in die Reihen zum **Kampfe wider die Socialdemokratie**. Kein **Gegner der Letzteren** darf am Freitag an der Urne fehlen. Wer zu Hause bleibt und nicht wählt, unterstützt die Socialdemokratie, deshalb gebt **Alle, Mann für Mann, Eure Stimme** Herrn

## Landtagsabgeordneten **Max Broemel!**

### Das Wahlkomitee.

Braesel. Collas. Dr. Dellbrück. Seeliger. Dr. Winter. Richard Otto Wolff. Eberhard Wolff. Eugen Zander.

Am 21. Juni, Abends 6 Uhr, ist meine liebe Frau **Louise Rieck** geb. **Rückert** im 54. Lebensjahre nach kurzem aber schwerem Leiden zu einem besseren Leben entschlafen. Dieses statt jeder besonderen Meldung.  
Der tiefbetrübte Witte  
Waaagestammann **Friedrich Rieck**.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Johannis-Krankenhaus in Billow aus nach dem Rentier Friedhofe statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.  
**Verlobt:** Fel. Gertrud Thypert mit dem Herrn Dr. med. Wilhelm Graef (Stettin-Neudamm). Fel. Jenny Hirschfeld mit Herrn Julius Dand (Kolberg-Berlin).  
**Gestorben:** Wwe. Widdemann geb. Küster, 60 J. (Swinemünde). Frau Albertine Köhler geb. Schwerin, 78 J. (Greifswald). Wwe. Henriette Rosenbauer geb. Speerling (Stettin). Wilhelm Weisler, 10 J. (Stettin). Rathsherr J. Wendt (Greifswald). Kaufmann Hermann Richter, 26 J. (Cöslin).

**Schützenverein Stettiner Buchdrucker.**  
Am Sonntag, den 26. Juni a. c., begeht oben genannter Verein die diesjährige Feier seines **Johannisfestes** in den Räumen des Herrn **Dittmann** in **Billow**.  
Dieselbe besteht in Königsschießen für die Mitglieder, Volzenschießen für deren Damen, Taubenabwerfen für Kinder, Gemeinschaftlicher Mittagstafel.  
**Preisregeln.**  
Hierauf:  
**Tanz-Kränzchen.**

Abfahrt mit Musik per Dampfer „Nordsee“ vom Dampfschiffsdockwerf (Kooften-Amt) Morgens präcise 8 Uhr.  
Fahrpreis für Gäste 80 J. hin und zurück. Billets sind Kalkschlägerstr. 13, 1. Etz., zu haben. Der Vorstand.

**Stettin-Kopenhagen.**  
Postdampfer „Titania“, Capt. N. Berleber a. Von Stettin jeden Mittwoch u. Sonnabend 1 Uhr Nachm. Von Kopenhagen jeden Montag und Donnerstag 2 Uhr Nachm. 1. Cabüte 18, II. Cabüte 10,50, Deck 6.  
Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Rundreise-Fahrtarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Berkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.  
**Rud. Christ. Gröbel.**  
**Kurort Grund am Harz.**  
W. Rümer's Hotel Rathhaus.  
Billige Preise. Beste Bedienung.  
Penion bei längerem Aufenthalt.

  
Sonntag, den 26. Juni:  
**Sonderfahrt**  
via Swinemünde  
(Heringsdorf anlaufend)  
nach der Insel **Rügen**  
direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz  
per Salonschnelldampfer „Freia“.

Abfahrt von Stettin 3 Uhr Morgens. Rückfahrt von Stubbenkammer nach Landung der Passagiere, von Sassnitz 2 1/2 Uhr Nachm. direct Swinemünde-Stettin. Fahrkarten à 6,00 sind in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, zu lösen.  
**J. F. Braeunlich.**

  
Nach **Waldow's Hof** am **Danzig**  
fährt jeden **Donnerstag** und **Montag** Nachmittags von 3 Uhr ab jede volle Stunde Dampfer „**Gotzlow**“.  
Angelegte am Dampfschiff-Dockwerf beim Kooften-Amt.  
**Meinr. Dalitz.**

  
**Sonderfahrten**  
am Sonntag, den 26. Juni:  
I. Nach Swinemünde und zurück  
(mit Weiterfahrt nach Heringsdorf)  
per Salon-Schnelldampfer „Freia“.  
Abfahrt 3 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis Stettin-Swinemünde und zurück 3,00, Swinemünde-Heringsdorf 0,50.

II. Nach Misdroy  
(Laatziger Ablage) und zurück  
per Schnelldampfer „Stettin“.  
Abfahrt 6 Uhr Morgens, Rückfahrt 6 Uhr Abends. Fahrpreis I. Kl. 3,00, II. Kl. 1,50. Kinder die Hälfte.  
**J. F. Braeunlich.**

**Strand-Hotel Bellevue.**  
Im **Seebad Horst**, neu erbaut und höchst komfortabel eingerichtet, empfiehlt sich den Gork besuchenden Badegästen und Passanten bestens. Herrliche Lage unmittelbar an der Döse, umgeben von schattigen Laubbäumen; freundliche Logierzimmer mit Ausblick auf die Döse. Zimmer von 7 Mark pro Woche an; vollständige Pension pro Person und Tag 3,50 Mark. Gute preiswerthe Speisen und Getränke, kräftiger Mittagstisch. Täglich mehrere Male Bahnverbindung mit Greifenberg i. Pom. zum Anschluß an die von Berlin und Stettin kommenden und nach dort gehenden Züge. Post und Telegraph im Ort.  
**Paul Knuth, Besitzer.**  
Ein neuer Helm mit Futteral für Steuerbeamte ist billig zu verkaufen. Hofmarkt 3, part.

**Sonderfahrt Orient**  
nach dem  
mit dem von uns gecharterten  
Schnelldampfer **Thalia** vom Oesterr. Lloyd.  
Abreise aus Triest 8. October.  
Triest, Corfu, Athen, Constantinopel, Rhodos, Beirut, Damascus, Baalbeck, Chafia, Nazareth, See Genezareth, Jassa, Jerusalem, Bethlehem, todtes Meer, Alexandrien, Cairo, Pyramiden etc. Triest.  
**Aufenthalt in Jerusalem**  
zur Zeit der Einweihung der Erlöserkirche.  
Preis von 800 Mark ab je nach Lage der Kabinen für Fahrt, Führung, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge etc. Programme kostenfrei.  
**Carl Stangen's Reise-Bureau**  
Berlin W., Mohrenstrasse 10.  
Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.  
Amtliche Fahrkarten-Verkaufsstelle für die deutschen Eisenbahnen und Agentur aller bedeutenden Verkehrsanstalten im In- und Auslande.  
Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.

**Görbersdorf in Schlesien.**  
Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungenkranke von  
**Dr. Hermann Brehmer,**  
Begründer der heut massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Direktor  
**Professor Dr. med. Rud. Kobert,**  
Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.

**Excelsior**  
Pneumatic  
Der beste Radreifen.

**Ff. Trabener Moselwein**  
10 Fl. RM. 6,00 frei Haus.  
**Weinhandlung Robert Lienig,**  
Paradeplatz 21. — Telephon 1582.  
Roth und weiße  
**Speisekartoffeln**  
offerirt in ganzen Wagonladungen  
**Benno Tilsiter, Bromberg.**

**Johannisbeerwein u. Erdbeeren**  
ver auf  
**Stift Salem,**  
Stettin, Neu-Tornow.  
**Umzugsalber** sind folgende Gegenstände sehr billig zu verkaufen: 1 sehr gut erhaltene Nähmaschine (Wheeler-Wilson) mit sämtlichen Apparaten, 2 Hängelampen mit Schirmen, passend für Schneider, Stiel à 1 M., 1 Kaffeetrommel I, 1 Kaffeebrenner, 1 eis. Firmaschild, 41 x 29 cm. Grenzstr. 14, 1. Etz. erhält Handfederwagen u. z. laut. gel. Off. mit G. G. 1234 in d. Expedition d. Bl. Kirchplatz 3.

**Ältere Birthin,**  
die die herrschaftliche Küche kennt, findet gut bezahlte Stellung sofort im Strand-Hotel Bellevue im Seebad Ost oder zum 1. Juli gegen hohen Lohn.  
**Paul Knuth, Hotelbesitzer.**

**Bock-Brauerei.**  
Größtes Vergnügungs-Etablissement Stettins.  
Täglich  
**Grosse Künstler- und Spezialitäten-Vorstellung.**  
Heute und folgende Tage Auftreten der neu engagierten Künstler: Radford & Lorenz, amerik. acrobatische Clown, Mr. Fox, Stuhlpyramide, Herr Werner, jüdischer Original-Humorist, Frl. Sascha-Rossé, Lieder- und Balzerängerin, Aug. Geldner, Komiker, Elsa de Planque, Soubrette, Geschwister Marion, Gefangs-Duetisten, Miss Loka Rigoli, schwebendes Trapez, American Biograph (leb. Photogr.) Mr. Rigoli, Clown.  
Anfang Sonntag: Concert 4, Vorstellung 5 Uhr.  
Anfang Wochentag: Concert 7, Vorstellung 8 Uhr.  
Entrée Sonntags 15 J., referierter Platz 30 J., Wochentags 25 J., 40 J.  
Bei unglücklicher Witterung im Refectarie.  
Näheres an den Salomon'schen Säulen.

**Waselewsky's Variété**  
**Stern- & Säle.**  
20, Wilhelmstrasse 20.  
**Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Neues Programm.  
Anfang 8 Uhr.  
Sommerpreise. Ende 12 Uhr.

**Bellevue-Theater.**  
Donnerstag: Zum 1. Male. Novität!  
Bous gittig. Mutter Thiele.  
Charakterbild in 3 Akten von A. L'Arronge.  
Freitag: Bous gittig. Der Opernball.  
Sonabend: (Kleine Preise.) Der Obersteiger.  
In Vorbereitung: Die Geisha.  
Vollständig neu ausgestattet.  
Täglich: Concert der Theaterkapelle.

**Sommer-Theater Elysium.**  
Donnerstag, den 23. Juni 1898.  
Kleine Preise. Parquet 50 Pf.  
Zum letzten Male: Zwei Wappen.  
Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg.  
Freitag: Zum letzten Male:  
Geschwister Fiebig.

**Concordia-Theater.**  
Kalkstelle der elektrischen Straßenbahn.  
Gute Donnerstag, den 23. Juni 1898, Abends 8 Uhr  
**Gr. Spezialitäten - Vorstellung.**  
Nur Künstler aus den ersten Classen.  
Internationaler Soubretten-Wettbewerb.  
Schönheits-Konkurrenz. 14 Dam. u. Nach der Vorst.:  
Erster Strohwittwer-Wall u. überaus Neuigkeiten.  
Morgen Freitag: Extra-Künstler-Vorstellung.